

e. f. g. gegen uns armen in gnaden erzeigen wollen. Das umb e. f. g. und derselbigen langes glückseliges leben bey gott unserm barmherzigen vater zu vorbitten sind wir untertheniglich willig. Datum Leipzweig in e. f. g. stadt mitwoch der pfyngesten 1540.

E. f. g.

unterthenige caplan
guardian und gantz convent des
barfüsserclosters zu Leipczig.

5

Bitten durch godt unterthenigst
hirauff e. f. g. gnediglich antwort.

Aufschrift an Herzogin Katharina zu irer gnaden selbst handt.

389.

10

1542 Juli 20.

Hdschr.: Gleichzeitige Aufzeichnung Archiv d. Amtsgerichts Leipzig Rep. VI. A. 2 No. 1 (Bauernbuch) fol. 78^b.

*Ann.: Vergl. ebenda fol. 18^b: Nachdem Vrban Eckardt seliger zu Eudritzsch ettwan vor xxvii jahren un-
gefehrlich den barfuserbrudern xx fl. in seinem testament solle bescheyden haben, hat sich seiner tochter
man, Georg Streubing, der die guther innenhat, darein begeben und bewilliget, jährlich zu Michaelis 2 Gulden
davon abzuzahlen. Wurde er aber eher, dann die xx fl. gar gefielen, vorsterben, so sal alßdann das hinter-
stellige den brudern uff ein mahl von sein erben uberantwort — werden —. Actum freitags nach Scolastice
virginis (Febr. 13) anno domini xv^oxxxiiii^o.*

15

George unnd Benedix Streubing zu Euderitzsch seint den barfusserbrudern xx fl.
schuldig gewest. *Dieses Geld* bekent Barttel Meltzer als vorsteher derselben bruder ein-
20 *genommen zu haben.* Actum ut supra [dornstags noch divisionis apostolorum anno 2c. XLII^{ten}].

390.

*Der Guardian der Barfüßer quittirt in seinem und der übrigen Klosterbrüder Namen über die
empfangene Abfindung.* Leipzig, 1542 Juli 24.

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Leipzig Kasten 24. — Das S. unter Papierd. unten aufgedr.

25

*Ann.: Schon einige Zeit vorher hatte der Rath die Bilder aus dem Kloster entfernen lassen: Stadtrechnung 1542/43
fol. 164 Sabbatho post penthecostes (1542 Juni 3). Denn bilde abrechen inn sanct Francisci closter bei den
barfussen geben, sein czwen tischer und etzliche helffer gewesen, tut xxx gr. Die Zahl der damals noch an-
wesenden Franciscaner war aber wohl nur eine sehr kleine, dafür spricht auch Stadtrechnung 1542/43 fol. 166
Sabbatho post Jacobi (1542 Juli 29). Clemen Rudiger geben, das er die barfussermonch hinweggefurt, sein
30 drei gewest, gein Hall, tut XLII gr. — Ueber Dr. Jac. Schenk, der nach dem Abzug der Franciscaner, oder vielleicht
auch schon einige Zeit vorher, in dem Kloster seine Wohnung hatte und nach dem Verkauf des Klosters mit Gewalt
aus demselben entfernt werden mußte, vergl. Acta Rect. 174—176. 186, Cod. dipl. Sax. reg. II. 11,559; auf ihn
bezieht sich in dem Concept der Instruction für Christoph von Ebeleben und Dr. Ludwig Fachs vom 8. Juni 1543,
deren Schluß oben in No. 322 mitgetheilt ist, die von Evers (Das Franziskaner Barfüßerkloster zu Leipzig, S. 35)
35 falsch verstandene Stelle Dergleichen sollen sie doctor Jacobo und seinem bruder von unsern wegen befehlen, das
sie das barfusercloster entrheumen*), wie wir inen dan nuhe zue zweien mahlen haben schreiben lassen.*

35

Ich bruder Vrbanus Gualterus guardian | des barfuserclosters zu Leipczig vor
mich und | mein brudere bekenne, nachdem wir uns auff | mehrmals gnedige erinnerung
und er bieten hertzog Moritz zu Sachsen unsers gnedigen herren der religion halben seiner
40 furstlichen gnaden ordenung^b) nicht halten und ehe uns an andere ende wenden wollen,

390. a) *Durchstrichen folgt* und ire wonunge anders w. b) *Vor ordenung* *ausgestrichenes* nich.